

Zum verdienten Sieg gezittert

1. Kreisklasse – 17. Spieltag

TSV Brünlos - FSV 1911 Bärenstein 4 : 3 (1:1)

Aufgebot Brünlos: Böttcher – K. Fechtner, Frank, Blume, Krowiors,
Ludwigkeit, Andreis (ab 89. Tommy Seidel), Rubel, Ketterl,
Loose, Kunz (ab 70. Günther)

Schiedsrichter: Hänel (Auerbach) Zuschauer: 15

Torfolge: **1:0 Andreis (9.)**, 1:1 Graul (11.);
2:1 Andreis (46.), **3:1 Kunz (51.)**, 3:2 Fudel (57.), 3:3 Hartling (83.),
4:3 Loose (85./FE)

In eigener Sache:

Der in der Vorwoche angekündigte Bau einer großen Zuschauertribüne auf dem Brünloser „Waldsportplatz“ war natürlich ein April-Scherz.

Da aber auch das Chemnitzer Ingenieurbüro „Aprilus“ am 1. April in die Insolvenz ging, bleibt das kühne Projekt zur Trockenlegung des Rasens leider ein Traum.

*Die eventuell bereits von einigen interessierten Zuschauern bei der Krankenkasse eingereichten Anträge auf „Erstattung des Eintrittsgelds beim Besuch **gesunder Fußballspiele**“ wären somit nicht mehr relevant.*



Dass Fußball und gepflegtes Elfe-Bier sich nicht gegenseitig ausschließen müssen, bewiesen diese treuen Brünloser Anhänger.

Zur besten Frühschoppenzeit am Sonntag-Vormittag nahmen die Brünloser TSV-Kicker das dritte Mal das ihnen gewährte „Asyl“ auf dem Niederdorfer Kunstrasen in Anspruch.

Wenn man sich in den vorangegangenen zwei Nachholespielen über Ostern schon nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hatte, so wollte man wenigstens im dritten regulären Spiel der Rückrunde gegen den Tabellenletzten die volle Punktzahl einfahren.

Entsprechend motiviert gingen die Einheimischen in die Partie.

Bereits in der 9. Minute bediente Frank Kunz von der rechten Seite den freistehenden Steve Andreis mit einem präzisen Flachpass. Dieser beförderte das Leder aus etwa 14 Metern mit trockenem Schuss zur Brünloser Führung ins Netz.

Mit einem wuchtigen Kopfball, der leider nur die Latte traf, hätte Frank Kunz nur eine Minute später die Führung ausbauen können.

Stattdessen kommen die „redegewandten“ Gäste aus dem Grenzgebiet fast aus dem Nichts wenig später zum Ausgleich. Statt das Streitobjekt konsequent aus der Gefahrenzone zu befördern, kommt ein Bärensteiner am Sechzehner in Ballbesitz. Bei seinem verdeckt abgegebenen Schuss ins untere Eck lässt er unserer Torwart-Legende Steffen Böttcher, der für den privat verhinderten Tino Seidel kurzfristig einsprang (VIELEN DANK!), keine Abwehrmöglichkeit.

Davon völlig unbeeindruckt, ziehen die TSV-Kicker in der Folgezeit weiter ihr Spiel auf. Der erneute Führungstreffer scheint nur eine Frage der Zeit. Hat man nach einem herrlichen Spielzug und dem knapp das Tor verfehlenden Abschluss durch Frank Loose sowie dem Fast-Selbsttor eines Bärensteiners nach einer Flanke des gleichen Spielers noch ausgesprochenes Pech, verdienen die folgenden ausgelassenen Möglichkeiten durchaus das Prädikat „Peinlich“!

Zuerst trifft Frank Kunz statt des leeren Tores nur einen davor umher liegenden Verteidiger, dann umspielt Frank Loose geschickt den neuen Bärensteiner Libero (ehemals 4. tschechische Liga), um dann am cleveren Torhüter (Baujahr: 1971) zu scheitern. Später setzt Frank Kunz, auch nur noch den Torhüter vor sich habend, die Kugel neben das Tor.

Mit einer regelrechten, aber letztlich erfolglosen Belagerung des Bärensteiner Strafraums endet die erste Halbzeit.

Nur 40 Sekunden nach dem Wiederanpfiff schlagen die „Gastgeber“ dann eiskalt zu. Eine gefühlvolle Flanke von David Ludwigkeit erreicht 18 Meter vor dem Tor den völlig allein gelassenen Steve Andreis. Der schaut ... und schlenzt die Kugel zum 2:1 hoch in die Maschen. Als dann nur fünf Minuten später eine von Sven Rubel über rechts in den Strafraum geschlagene Flanke Steve Andreis erreicht, drückt dieser aus spitzem Winkel sofort ab. Frank Kunz gibt dem Ball mit seinem Körper die entscheidende Richtungsänderung zum (normalerweise) beruhigenden 3:1.

Wie das Gift einer Schlange scheint der nur sechs Minuten später folgende Anschlusstreffer, erneut mit einem humorlosen Flachschiess erzielt, die Aktionen der Brünloser zu lähmen.

So bringen kurz darauf Frank Loose und Frank Kunz, die jeweils nur noch den Keeper vor sich haben, mit ihren vergebenen Möglichkeiten den armen Brünloser Trainer (und nicht nur diesen) an den Rand der Verzweiflung. Später rettet der Libero bei einer Möglichkeit von Marcel Ketterl für seinen bereits geschlagenen Torhüter. Doch hätte der Neuzugang aus Tschechien zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr auf dem Platz sein dürfen. Bereits mit Gelb verwarnt, leistete er sich kurz vorher ein taktisches Foul an David Ludwigkeit, der aus der eigenen Hälfte heraus mit einem Solo unterwegs war.

Der Schiedsrichter drückte in dieser Situation beide Augen zu.

Durch Brünloser Unzulänglichkeiten stark gemacht, passiert das Unfassbare: Von der rechten Seite werden in der 83. Minute Abwehr und Torhüter der TSV-Elf nach einem schönen Spielzug überflankt. Ein mitgelaufener Akteur hat wenig Mühe, die Kugel per Kopf im Brünloser Tor zu versenken.

Doch die Gäste bringen sich selbst um den Lohn ihrer Bemühungen: Der nicht unbedingt auf Tor-Kurs in den Strafraum eingedrungene Rico Günther wird zwei Minuten später durch ein primitives, für ihn aber schmerzliches Foul zu Fall gebracht. An der Elfmeter-Entscheidung gibt es nichts zu rütteln.

Doch wer soll die Verantwortung übernehmen? Schließlich schnappt sich Frank Loose das Streitobjekt und jagt es gewohnt sicher zum Brünloser Siegtreffer in die Maschen.

Das Happy-End dieser „verrückten“ Partie erhält dennoch einen bitteren Beigeschmack, denn in der turbulenten Schlussphase wird der Brünloser Kapitän Steve Andreis im eigenen Fünfmeteraum schwer am Knie verletzt.

Zur Untersuchung muss er nach Spielende ins Krankenhaus gefahren werden.

Wünschen wir ihm von dieser Stelle aus, dass sich die Verletzung als weniger schwerwiegend herausstellt und er recht bald ins Brünloser Team zurückkehren kann. „**GUTE BESSERUNG!**“